



## **Stellungnahme der IG Metall Salzgitter-Peine zu den Vorwürfen gegenüber dem Betriebsrat der SZFG in der Zeit**

In der Zeit wird von dem ausgewiesenen Gewerkschaftsfeind Claas Tatje versucht der IG Metall-Fraktion Mobbing gegen Adnan Köklü, den angeblich aufrechten Einzelkämpfer im Betriebsrat nachzuweisen. Er verweist auf Fraktionsprotokolle, wo der Ärger einzelner BR-Mitglieder dokumentiert ist.

Die Vorgeschichte bleibt völlig unbeleuchtet. Angeblich fing alles an, als sein Arbeitskollege Yusuf Altan eine „Oppositionsgruppe“ gründete, weil er meinte, die IG-Metall-Kollegen dienten mehr der Gewerkschaft als der Belegschaft.

Diese „Oppositionsgruppe“ haben die beiden aus einem anderen Grund gegründet. Im demokratischen Verfahren zur Aufstellung der IG Metall-Liste waren sie mit den erreichten Platzierungen nicht einverstanden und haben darum eine zweite Liste eingereicht.

Und dabei geht es nicht um die Macht der IG Metall, denn beide Kandidaten waren ja IG Metall-Mitglied und hätten dort auch kandidieren dürfen. Es geht darum, dass die Einreichung einer zweiten Liste dazu führt, dass die Beschäftigten nicht mehr die in diesem Fall maximal 33 Personen wählen können, zu denen sie Vertrauen haben, sondern sie haben nur noch eine Stimme und können sich nur noch zwischen zwei Listen entscheiden.

Da wir als IG Metall eine Personenwahl im Gegensatz zur Listenwahl eher unterstützen, haben wir versucht mit den Vertretern der zweiten Liste zu einer einvernehmlichen Lösung zu kommen. Und da wurde deutlich was wirklich hinter der Kandidatur steckte, denn ein gemeinsame Lösung wäre möglich gewesen, wenn Adnan Köklü einen bestimmten höherwertigen Arbeitsplatz erhalten hätte.



**Da die IG Metall nicht die Macht hat Arbeitsplätze in den Unternehmen zu vergeben, haben wir dies abgelehnt. Dies macht deutlich, dass es Adnan Köklü nie um die Interessen der Belegschaft ging, sondern immer nur um seine eigenen. Und dies nicht erst seit dieser Wahl.**

**Schon bei seiner ersten Kandidatur als Jugendvertreter hatte er eine zweite Liste gegründet. Um im Jugendbereich eine Listenwahl zu verhindern, haben wir ihm als „Listenfürher“ einer zweiten Liste den Listenplatz drei auf der IG-Metall-Liste angeboten. Diesen nahm er sofort für sich in Anspruch und die weiteren Kandidaten auf seiner Liste waren im völlig egal. Trotzdem hat dieser ausgezeichnete Listenplatz nicht dazu gereicht im ersten Anlauf in die Jugendvertretung gewählt zu werden, so gering war sein Ansehen bei den jungen Wählern.**

**Dies alles muss man wissen, wenn man die Person Adnan Köklü und sein Auftreten einschätzen will. Darüber hinaus hat er im Wahlkampf mit ganz bewussten Lügen gearbeitet, die er unter vier Augen auch zugab, da dies aus seiner Sicht erlaubt sei, wenn man sich davon Vorteile verspricht. Und es ging nach den Wahlen weiter.**

**Die anonymen Anschuldigungen der Untreue und Korruption gegen den Betriebsratsvorsitzenden und ein weiteres Mitglied des Betriebsrats hatte die Staatsanwaltschaft nach einer umfangreichen Ermittlung als unbegründet eingestellt. Trotzdem wurden die Vorwürfe ohne den Hinweis der Einstellung in einer anonymen Mail an die Beschäftigten verbreitet und Adnan Köklü hat dies nach dem gleichen Muster öffentlich in den Betriebsversammlungen weiter behauptet.**

**Da dabei sogar Dokumente manipuliert wurden und es auch irgendwann einmal reicht, haben die beiden betroffenen Kollegen Anzeige gegen Unbekannt gestellt und darum haben Adnan Köklü und andere aus dem Umfeld Besuch von der Staatsanwaltschaft bekommen.**

**Es gibt zig weitere Fälle, die dokumentiert sind aber dies würde zu weit führen und die oben beschriebenen machen den Charakter und die wahren Beweggründe deutlich.**